

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher
Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik: Jahresbericht 1933 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V. (Mit 16 Abbildungen.) G. Jüngling, Ein Massenflug von *Pieris daplidicae* L. 1932 und eine interessante *Zygaena*. H. Prell, Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen (XII). Fortsetzung. Kleine Mitteilungen.

Entomologische Chronik.

Jahresbericht 1933

des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V.

(Mit 16 Abbildungen.)

Im Zeichen großer politischer Umwälzung vollendete der Verein sein 64. Vereinsjahr. Erfreulicherweise konnte die Mitgliederzahl wieder gesteigert werden, der Verein zählt z. Zt. 65 Mitglieder. Leider hat auch der Tod Einzug in unseren Reihen gehalten. Am 30. Oktober starb unser Mitglied Willy Erb-Stuttgart. Der Verein wird sein Andenken stets in Ehren halten. Die Vereinstätigkeit war eine sehr rege. Abgehalten wurden 50 Sitzungen mit einer Höchstzahl von 31 Besuchern und einer Mindestzahl von 11, im Durchschnitt 21 Besucher. Die Bibliothek wurde eifrig benützt, größere Anschaffungen konnten leider nicht gemacht werden.

Aus dem wissenschaftlichen Teil unserer Sitzungen wäre folgendes zu erwähnen: Am 27. Januar und am 17. November hielt Herr F. Pinhard Vorträge über „Käfer bei Hymenopteren“. Der Vortragende verstand es in ausgezeichnete Weise die oft sehr verwickelten Beziehungen zwischen Käfern und Hautflüglern (Bienen, Wespen und

Ameisen) darzulegen und erntete reichen Beifall. Am 10. März und am 3. November setzte Herr K. Gerstner seine Vortragsreihe über heimische Schmetterlinge fort. Er behandelte „III. *Nemeobius lucina* L.“ und „IV. *Pieris daplidice* L.“ In bekannt ausführlicher Weise wurde das Vorkommen dieser Arten in Württemberg besprochen, die Biologie nach eigenen Erfahrungen klargelegt und die Vorträge durch Vorlage von Eiern, Raupen, Puppen und Faltern ergänzt. Allgemein war der Wunsch, noch öfter solche Einzeldarstellungen einheimischer Schmetterlinge zu hören. Am 8. April sprach Herr Dr. W. Götz über „Die Heuschrecken Württembergs“ unter Vorlage großer Serien derselben. Nach Dr. Götz kommen 40 Arten von Heuschrecken in Württemberg vor, von denen aber 4 Arten seit längerer Zeit nicht mehr gefunden wurden. Einige Arten erreichen in Württemberg ihre Nord- und Westgrenze. Am 22. April sprach Herr Schneider über „Die Geometridengattung *Larentia* II. Teil“. An Hand größerer Serien behandelte der Redner vor allem die schwer unterscheidbaren Arten *L. ferrugata* Cl. und *L. spadicearia* Schiff. und *L. truncata* Huf. und *L. immanata* Hw. Am 3. März sprach Herr R. Wendler „Ueber die Druckverfahren“. Ein sehr interessanter Vortrag, der die Zuhörer mit den verschiedenen Druckverfahren von den Anfängen bis zur Jetztzeit bekannt machte, unter Vorlage z. T. sehr seltener älterer Drucke. Ein Vortrag von Herrn Dr. E. Lindner am 22. September „Ueber Vogelblumen und Blumenvögel“ führte die Zuhörer in die Tropen und zeigte die äußerst interessanten Beziehungen zwischen Vögeln und Blumen zum Zwecke der Bestäubung. An Hand der Literatur und des in der württembergischen Naturaliensammlung vorhandenen Materials sprach Herr Schneider am 6. Oktober „Ueber Schmetterlingszwitter“. Unser Botaniker Herr J. Sutor hat in dankenswerter Weise an einer Reihe von Abenden durch botanische Mitteilungen und Vorlage seltener und häufiger Pflanzen sehr viel zur Auffrischung und Erweiterung der botanischen Kenntnisse der Mitglieder beigetragen. Ein Ausflug unter seiner Führung am Himmelfahrtsfest und ein Vortrag von ihm am 20. Oktober „Giftpflanzen“ diente dem gleichen Zweck. Durch Ueberreichung der neuerschienenen „Flora von Württemberg u. Hohenzollern“ an ihn, zeigten sich die Zuhörer dankbar. Die Vereinsabende waren auch sonst durch Vorlage von Material belebt. Herr Schmidt zeigte prächtige Exoten, u. a. auch einen sehr schönen Zwitter von *Morpho aega*. Herr Gerstner legte sehr schöne Biologien vor, so auch eine solche von *Ornithoptera paradisea* mit Ei, Raupe und Puppe; Herr Dr. Lindner brachte afrikanische Fliegen; Herr Wendler e. o. gezogene *Pararge megaera* L.; Herr Witz *Agrotis orbona* Hufn. und *Broto-*lomia meticulosa* L.*; Herr Vogt *Agrotis linogrisea* Schiff. und Herr Harsch *Deilephila gallii* L. darunter auch einen Zwitter; Herr Mohn *Mamestra aliena* Hb. Eier; Herr Schneider Eulen und Spinner aus Lettland. Das traditionelle Jahresessen fand am 1. Dezember statt und nahm einen äußerst gemüthlichen Verlauf dank der Vorbereitungen des Herrn Cellarius. Der am 5. November abgehaltene Tauschtag war von 51 Mitgliedern und Gästen besucht. Das angebotene Material war durchweg gute Qualität und fand seine Abnehmer. Getauscht wurde sehr

viel, doch war auch der Barumsatz befriedigend. — Zwei Abende waren der Besprechung der württembergischen Schmetterlingsfauna gewidmet. Am 24. März wurden die „Sesien“ besprochen und wurde *Sesia affinis* Stgr. als neu für die Fauna gebucht, von Dr. Meder-Kiel bei Honau und von Rometsch-Pforzheim bei Lienzingen erbeutet. Im allgemeinen dürfte den Sesien noch mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht werden. Am 29. Dezember wurden die „Bären“ besprochen. Auch hier ist noch manches nachzuholen, namentlich bei den kleineren Arten. *Arctia hebe* L., *A. villica* L. und *A. aulica* L. wurden seit Jahren nicht mehr beobachtet. Am 22. Dezember fand eine Besprechung der „Fang- und Zuchtergebnisse 1933“ statt, hierzu hatten die Herren H. Kaufmann-Tübingen, G. Reich-Bronnen und Dr. Mächtle-Laichingen wertvolle Mitteilungen geliefert, von den Sammlern in Ulm war leider keine Mitteilung eingegangen. Wertvolle Mitteilungen machten die Herren Rometsch-Pforzheim, Braun-Aalen und Renner-Hall an unserem Tauschtag persönlich. Das Sammeljahr 1933 kann als gut bezeichnet werden. *Papilio podalirius* L. war zahlreich schon von Ende April ab, *P. machaon* L. in der 2. Gen. ebenfalls häufig, die Raupen der 2. Gen. sehr häufig an der Weinraute (*Ruta graveolens*) bei Markgröningen. *Parnassius apollo* L. war häufig, stellenweise sogar sehr häufig wie seit Jahren nicht mehr, die ab. *novarae* und ein Uebergang hierzu wurden bei Blaubeuren (leg. Maier) gefangen*. Auffallend war das fast völlige Fehlen von *Pieris brassicae* L. im Herbst, *P. napi* L. dagegen sehr häufig. *Aporia crataegi* L. zahlreich bei Ebingen (Wendler), *Colias hyale* L. im Herbst zahlreich, *C. edusa* F. ganz vereinzelt im August beobachtet (Schneider, Wörz, Kreeb). Von *Limenitis sybilla* L. wurde ein fast ganz schwarzes Stück gefangen (Reich). *Pyrameis cardui* L. nicht häufig, *P. atalanta* L. häufiger. Von *Vanessa io* L. wurden Raupen noch Mitte September gefunden, Falter e. l. im Oktober (Pfeiffer). Von *Argynnis*- und *Melitaea*-Arten wurden verschiedentlich albinistische und melanistische Exemplare gefangen. *Chrysophanus virgaureae* L. zahlreich im Wental (Wendler). *Pararge aethina* Sc. sehr zahlreich im Goldersbachtal (Kaufmann). Am bemerkenswertesten war der Fang eines ♂ von *Lycaena meleager* Esp. von Herrn Hürtle sen. am 19. VII. bei Aidlingen. Ein weiterer ♂ soll bei Bissingen geschen worden sein. Das Vorkommen von *L. meleager* in Württemberg war bisher immer fraglich, in der w. Naturaliensammlung steckt ein ♂♀, das angeblich in den 80er Jahren bei Blaubeuren gefangen sein soll, im Jahre 1902 sollen auch einige Exemplare bei Aalen gefangen worden sein, leider sind diese Stücke nicht mehr aufzutreiben. Durch den obenerwähnten Fang ist nun *meleager* sicher für die Fauna von Württemberg nachgewiesen. Von *Lycaena thersites* ssp. *alexius* Frr. wurden weitere Fundplätze bekannt: Stuttgart-Feuerbach, Hohenneuffen-Alb (leg. Hapold), Linsenbühl-Alb (leg. Schneider), Goldersbachtal (leg. Kaufmann). *Carcharodus althaeae* Hb. bei Schwäb. Hall (leg. Renner), *Hesperia sao* Hb. und *serratulae* Rbr. vom Linsenbühl (leg. Schneider), *H. fri-*

*) Mit Erlaubnis der staatl. Stelle für Naturschutz in Württemberg.

tillum Hb. von Aalen (leg. Braun, Rometsch det.). Herr Reich-Bronnen meldet daß *Acherontia atropos* L. und *Herse convolvuli* L. Puppen im Herbst zahlreich waren, er hat von beiden Arten schöne Falter erhalten. *Hoplitis milhauseri* F. ein ♂♀ bei Markgröningen, 1 ♂ bei Herrenberg (leg. Schneider). *Stauropus fagi* L. in der 2. Gen. häufig bei Stuttgart (Vogt, Heusser). *Ochrostigma melagona* Bkh. bei Tübingen (leg. Kaufmann), Laichingen (leg. Mächtle). *Endromis versicolora* L. 2 ♀♀ bei Stuttgart (leg. Pfeiffer). *Aglia tau* L. überall häufig. *Poecilocampa populi* L. sehr häufig im Oktober bei Stuttgart, 1 ♂ ab. *albomarginata* Heyne (leg. Vogt). *Dasychira selenitica* Esp. Raupen im Herbst zu Tausenden im Federseeried (Reich). *Leucodonta bicoloria* Schiff. im Federseeried (leg. Reich) und bei Stuttgart (leg. Heusser, Pfeiffer). *Pterogon proserpina* Pl. aus 1932 bei Birkach gef. Raupen (Pfeiffer). *Acronycta alni* L. im Federseeried, dort auch ein ganz schwarzes ♀ von *A. rumicis* L. (leg. Reich). *Panthea coenobita* Esp. bei Stuttgart (leg. Heusser). *Agrotis margaritacea* Vill., *A. latens* Hb. und *A. decora* Hb. von Genkingen-schwäb. Alb (leg. Kaufmann-Tübingen und Dr. Jung-Viersen). *Agrotis interjecta* Hb. (leg. Dr. Mächtle-Laichingen). Neu für Württemberg. *Nonagria neurica* Hb. Bronnen-Biberach (leg. Reich). Neu für Württemberg.* *Mamestra aliena* Hb. häufig bei Markgröningen, Eiablage erhalten, ein ♀ legte ca. 300 Eier (Mohn). *Polia xanthomista* ab. *nigrocincta* Tr. Markgröningen (leg. Witz). *Leucania vittelina* Hb. Biberach (leg. Reich). *L. turca* L. häufig bei Stuttgart. *Amphipyra perflua* F. Wangen im Allgäu (leg. Reiss). *Calophasia lunula* Huf. Raupen sehr zahlreich. *Miana captiuncula* Tr. in Anzahl bei Schelklingen (leg. Reich). *Mesogona oxalina* Hb. Markgröningen (leg. Mohn), Wangen im Allgäu (leg. Reiss). *Erastria venustula* Hb. Markgröningen (leg. Mohn). *Plusia gutta* Gn. bei Biberach (leg. Reich). *Catephia alchymista* Schiff. bei Biberach (leg. Reich). *Zanclognatha emortualis* Schiff. bei Zuffenhausen (leg. Schneider). *Hypena obesalis* Tr. bei Biberach (leg. Reich). *Habrosyne derasa* L. häufig am Rotenacker. *Aplasta ononaria* Fuessl. im Goldersbachtal (leg. Kaufmann). *Hemithea strigata* Müll. bei Stuttgart (leg. Schneider). *Acidalia rufaria* Hb. häufig bei Schwäb. Hall. (leg. Renner). *Acidalia caricaria* Rtti. Bronnen (leg. Reich). Neu für Württemberg. *Cosymbia quercimontaria* Bastelb. bei Schwäb. Hall (leg. Renner). Neu für Württemberg. (det. Warnecke-Kiel). *Lobophora viretata* Hb. bei Tübingen (leg. Kaufmann). *Larentia procellata* F. häufig bei Cannstatt in 2. Gen., e. o. Zucht ergab Falter noch im Oktober-November (Schneider), die sonst häufige *L. bilineata* L. spärlich. *L. riguata* Hb. häufig im April-Mai am Rotenacker. *L. subhastata* Nolk. bei Kisllegg (leg. Reich). Sehr bemerkenswert ist *Boarmia maculata* v. *bastelbergeri* Hirschke von der schwäbischen Alb. Von den Herren Kaufmann-Tübingen und Dr. Jung-Viersen bei Genkingen in mehreren Exemplaren

* *Tholomiges turfosalis* Wk. 2 Falter 2. VII. 1933 Federseeried (leg. Reich). Neu für Württemberg.

gefangen. Bisher nur vom Schwarzwald (Oberreichenbach, Wildbad) bekannt. Abb. 1 und 2.

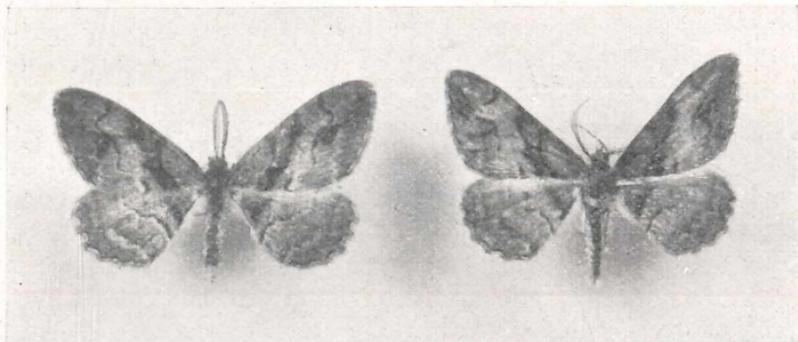


Abb. 1 *Boarmia maculata* v. *bastelbergeri* Hirschke ♂
Wildbad (Schwarzwald)

Abb. 2 *Boarmia maculata* v. *bastelbergeri* Hirschke ♂
Genkingen (schwäb. Alb)

Schluß folgt.

Ein Massenflug von *Pieris daplidice* L. 1932 und eine interessante *Zygaena*.

Von **Georg Jüngling**, Regensburg.

In der Nähe der Stadt befindet sich eine ausgedehnte Oedung, die vor vielen Jahren ergiebige und jetzt ausgebeutete Kiesgruben darstellte. Allmöglicher Schutt, insbesondere große Massen Kohlenlösche von der Eisenbahn dienen seit langer Zeit zur Füllung dieser Gruben. Dieser fast unfruchtbare Boden erzeugt aber eine derart interessante Pflanzenvegetation, wie sie gerade in Art und Zahl selten zu finden ist

Datura stramonium L., *Onopordon acanthium*, L. *Echium vulgare* L., *Stenactis amma* Ness. An Cruciferen, *Lepidium draba* L., *Iberis amara* L., *Verbena officinalis* L., *Reseda luteola* L., *Sisymbrium sophia* L., u. *officinalis* Scops. *Erucastrum pollichii* Sch., letztere besonders zahlreich, geben ein Bild von dem besonderen Pflanzenreichtum, der in diesem bisher unbeachteten Gebiet sich seines Daseins erfreut.

Einem Zufall verdanke ich es, daß ich am 24 VII. 1932 zum ersten Male in diese Oedung kam. War ich nicht wenig überrascht von der Fülle der Pflanzengattungen, so war ich noch mehr erstaunt von einem überaus zahlreichen Flug von *Pier. daplidice*, welche in größerer Anzahl flogen, als die gewöhnlichen Weißlinge, so daß ich in einigen Stunden eine größere Anzahl, allerdings ♀ etwas weniger, erbeuten konnte. Die Falter bevorzugten fast ausschließlich die gelben Blüten von *Erucast. pollichii*. Ebenfalls die Raupen, von denen ich anfangs Sept. eine Anzahl fand, bevorzugten diese Pflanze. In näherer Umgebung hat man einzelne verflogene Tiere beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. Jahresbericht 1933 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V. 181-185](#)